

	<p>Objekt: Zündapp GS 100, Werksmaschine</p> <p>Museum: Deutsches Technikmuseum Trebbiner Straße 9 10963 Berlin 030-902540 schwirkmann@technikmuseum.berlin</p> <p>Sammlung: Zündapp-Sammlung - die Motorrad-Werkssammlung der Zündapp-Werke GmbH</p> <p>Inventarnummer: 1/1984/0255 0</p>
--	--

## Beschreibung

Diese GS 100 von 1978 diente bis 1980 der Zündapp-Werksmannschaft und kam anschließend in die historische Sammlung des Unternehmens. Das Sportkennzeichen der Zulassung lautet auf „M – MX 612“. Es könnte die Maschine sein, mit der Eddy Hau 1980 die letztmalig ausgetragene 100 ccm-Europameisterschaft der Geländefahrer gewann. Eventuell fuhr auch Arnulf Teuchert Wettbewerbe mit dieser GS 100. Am Hauptständer findet sich die Markierung „11/79“. Vermutlich wurde die Maschine 1979 einsatzbereit gemacht oder überarbeitet. Hierbei wurde sie mit dem „Hai“-Dekor versehen, das 1980 bei den käuflichen Enduromodellen Hai 25 und Hai 50 debütierte. Ansonsten entspricht die Maschine dem Stand von 1978. Die vordere Nabe aus Elektromguss ist nicht identisch mit der hinteren Magnesiumnabe. Alterungsschäden betreffen Korrosion an der Magnesiumnabe und den Gummiteilen.

Die GS 100 von 1978 besaß wie alle Geländesport- und Motocross-Maschinen von Zündapp seit den 1960er Jahren einen Doppelschleifenrahmen. Von der käuflichen GS 125 unterscheidet sich die GS 100 durch die Verwendung von Magnesium für die Naben und den Motor, der vermutlich auch mehr Leistung hat. Viele Details zeigen die Sorgfalt, mit der Zündapp seine Werksmaschinen in Handarbeit aufbaute, etwa die Lagerung und Sicherung der klappbaren Fußhebel oder der hochwertig verarbeitete Tank aus maximal einem Millimeter starkem Alu-Blech.

Zündapp engagierte sich im Motorsport traditionell vor allem im Geländesport. Bereits mit den großen Boxermaschinen hatte das Unternehmen viele Erfolge gefeiert, ebenso mit den Zweitaktern der Derby- und S- bzw. Trophy-Baureihe. Von den späten 1960er Jahren bis zum Konkurs gehörte Zündapp international zu den erfolgreichsten Marken im Geländesport. Die 100er-Klasse, die es nach 1980 nicht mehr gab, gewann Zündapp zwischen 1968 und 1980 bis auf 1971 jedes Jahr.

## Daten

Motor: Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum: 98 cm<sup>3</sup>

Leistung: 22-25 PS

Geschwindigkeit: je nach Übersetzung maximal ca. 100 km/h

Bauzeit: ca. 1970 bis 1980

Stückzahl: unter 100

Neupreis: nicht am Markt erhältlich

## Grunddaten

Material/Technik:

Metall, Gummi, Kunststoff, Glas

Maße:

LxBxH: 2010 x 900 x 1150 mm; Masse: 90 kg

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1978
	wer	Zündapp-Werke GmbH
	wo	München

## Schlagworte

- Fahrzeug
- Kraftrad
- Motorrad
- Zweirad

## Literatur

- Zündapp-Werke, Siegfried Rauch (1977): 60 Jahre Zündapp-Technik. München